

1. Juli 2021

## Telefonisch zu Besuch bei älteren Menschen

Um Kontakteinschränkungen auszugleichen, bietet die Altenhilfe Reutlingen der BruderhausDiakonie seit März einen telefonischen Besuchsdienst an

Reutlingen-Betzungen (bd) — Wer in der Pandemie keinen Besuch empfangen möchte, freut sich vielleicht umso mehr, wenn er hin und wieder mit jemandem am Telefon über seinen Alltag, seine Nöte und Freuden reden kann. Das dachten sich die Verantwortlichen der BruderhausDiakonie-Altenhilfe Reutlingen – und richteten einen telefonischen Besuchsdienst für das Betreute Wohnen ein: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen rufen in kleineren oder größeren Abständen bei Seniorinnen und Senioren an, die sich Kontakt wünschen.

Brigitte Raible ist eine der ersten Ehrenamtlichen, die diesen Besuchsdienst versieht. Seit März ist sie im Austausch mit zwei älteren Damen, die in Betzungen in betreuten Seniorenwohnungen leben. Mal wöchentlich, mal in größeren Abständen ruft sie dort an und redet mit den Seniorinnen über Themen, die diesen wichtig sind.

„Eines der Hauptthemen ist natürlich die Pandemie“, erzählt Raible. Oft gehe es aber auch um das Aufarbeiten der Vergangenheit – oder um die ganz alltäglichen Dinge, die alleinlebende ältere Menschen beschäftigen. Eine der Damen habe sogar den Wunsch geäußert, während eines geplanten Klinikaufenthalts im Krankenzimmer angerufen zu werden. „Manche Gespräche dauern eine Viertelstunde, andere mehr als eineinhalb Stunden“, hat Raible festgestellt. Auch telefonisch entwickle sich eine richtige Beziehung. Und, das ist Raible wichtig, diese Beziehung ist nicht einseitig. Auch für sie als Anruferin sei das „eine tolle Sache“, sagt sie. „Man gibt nicht nur, man bekommt auch etwas zurück.“

Brigitte Raible war in ihrem Berufsleben jahrzehntelang verantwortlich in der Altenhilfe der BruderhausDiakonie tätig. Das sei aber keineswegs Voraussetzung, um einen telefonischen Besuchsdienst zu übernehmen. „Wir haben eine Handreichung bekommen, wie wir die Telefonkontakte am besten beginnen können“, betont sie. Und wie die älteren Damen, die sie telefonisch betreut, findet sie es „prima, dass so etwas aufgebaut wird“. Ein Satz, den Ursula Kruppa unterstreicht. Sie arbeitet mit im Team der ehrenamtlichen Engagierten.

Einsamkeit sei auch schon vor Corona ein gesellschaftliches Problem gewesen, erläutert Marc Böhringer, Regionalleiter Altenhilfe der BruderhausDiakonie in Reutlingen. „Die Pandemie hat das aber noch verschärft.“ Deshalb habe man begonnen, für die Mieter im Betreuten Wohnen der Altenhilfe Reutlingen den telefonischen Besuchsdienst aufzubauen. Frauen und Männer, die sich vorstellen können, wie Brigitte Raible oder Ursula Kruppa ehrenamtlich ab und zu am Telefon mit älteren Menschen zu sprechen, seien jederzeit willkommen. Unter der Telefonnummer 07121 278-335 bekommen sie weitere Informationen.

Martin Schwilk  
Durchwahl 278-946  
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de

PRESSEINFORMATION